

## Skript zu Beurteilung, Förderung und Notengebung von Schüler/-innen (SuS)

© www.ppz.ch

Dr. Jenna Müllener/ Ralph Leonhardt

PPZ/ 11.01.2012

Nr	Theorie-Aspekt	Schlüssel-Fragen	PPZ-Idee/ Beispiel/ Indikator	Eigenes Ideen/ Beispiele
	<b>I. Lernkontrollen und Bewertung (Transparenz, Leistungsnoten)</b>			
1.	Bei einer Lernkontrolle in einem bestimmten Fach werden in der Regel mehrere Lernziele (Stoffziele / Sachkompetenzen) gleichzeitig überprüft. Die Theorie spricht in diesem Fall von einer <u>summativen Beurteilung</u> . Im Zeugnis wird die Leistung der Sch. in einem bestimmten Fach in Form einer Note (oder mit Worten) ausgewiesen. Sie setzt sich aus dem Durchschnitt der in den summativen Lernkontrollen erreichten Noten zusammen.	<b>Wie mache ich die <u>summative Beurteilung</u>?</b>	Unsere summativen Lernkontrollen (LK) sind in der Regel angesagt <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernziele sind auf der LK sichtbar</li> <li>- Punkte sind sichtbar</li> <li>- Es ist den SuS klar was geleistet werden muss, um eine Note 4 zu erhalten</li> <li>- Im Quartal gibt es mehrere diverse LK</li> </ul>	
2.	Leistungen in der <u>Selbst- und Sozialkompetenz</u> (zum Beispiel Engagement, Verlässlichkeit, Eigenverantwortung, Fleiss, Sorgfalt etc.) werden in den meisten Zeugnissen <u>separat</u> ausgewiesen. Eine Beurteilung im Zeugnis soll verlässlich Auskunft über die Leistungsfähigkeit des Lernenden im entsprechenden Fach geben. Eine Sch., die z.B. in der Mathematik die Note 5	<b>Wie unterscheide ich die <u>Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz</u> von der <u>Beurteilung der Sachkompetenz im Zeugnis</u>?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aus dem <a href="http://www.kernlehrplan.ch">www.kernlehrplan.ch</a> wählen wir 1-2 Selbst- und Sozialkompetenzen aus, erarbeiten mit den SuS zugehörige Indikatoren und modellieren sie.</li> <li>- Es ist möglich, diese in diversen Fächern anzustreben.</li> <li>- Es ist von Vorteil, wenn diverse Lehrpersonen einer</li> </ul>	

Nr	Theorie-Aspekt	Schlüssel-Fragen	PPZ-Idee/ Beispiel/ Indikator	Eigenes Ideen/ Beispiele
	erhält, ist eine gute Rechnerin. Ein Sch., der zwar fleissig, verlässlich, engagiert etc. ist, in den Lernkontrollen jedoch trotzdem ungenügende Leistungen erzielt, muss im Zeugnis auch eine ungenügende Beurteilung in diesem Fach (Sachkompetenz) erhalten.		Klasse die selben Selbst- und Sozialkompetenzen mit den gleichen Indikatoren anstreben.	
3.	Beurteilung wird von den Sch. in der Regel dann als gerecht empfunden, wenn die Ziele vor einem Test / einer Überprüfung bekannt sind und wenn vorgängig <u>transparent</u> festgehalten wurde, was zum Beispiel für die Note 4 / eine genügende Leistung gelöst werden muss. Den Sch. soll also bereits vor dem Test klar sein, was sie leisten müssen, um die Note xy oder die Beurteilung „genügend“, „gut“ etc. zu erhalten. Werner Sacher bezeichnet das als <u>Kriterialnorm</u> .	<b>Wie mache ich meine Beurteilung transparent?</b>	Unsere SuS kennen unsere Überblickstabelle, -ordner. Sie können diesem jederzeit entnehmen, wo sie in Bezug auf die Quartalsziele stehen (und woran sie noch explizit arbeiten müssen). Die Beurteilung der SuS ist bei Zeugnisabgabe keine Überraschung für die Eltern und für die SuS. Die Beurteilung ist für alle nachvollziehbar.	
<b>II. Selbst- und Sozialkompetenz &amp; Selbstbeurteilung</b>				
4.	Im Lehrplan der Volksschule sind nebst Stoffzielen auch <u>Ziele der Selbst- und Sozialkompetenz</u> aufgeführt. Auch diese Ziele müssen mit den Sch. angestrebt, überprüft und beurteilt werden. Zur Überprüfung von Zielen der Selbst- und Sozialkompetenz müssen diese in Form von beobachtbaren Verhaltensweisen	<b>Wie erlernen meine SuS die Selbst- und Sozialkompetenz und womit lassen sich die Lernfortschritte messen?</b>	Unsere SuS arbeiten mit einer Tabelle, auf welcher sie jede Woche mind. 1x nach Erledigung eines Auftrags die entsprechenden Indikatoren bewerten. Beispiel: <i>Selbständigkeit nach Auftragserteilung</i>	

Nr	Theorie-Aspekt	Schlüssel-Fragen	PPZ-Idee/ Beispiel/ Indikator	Eigenes Ideen/ Beispiele
	<p>(wenn du das Ziel erreicht hast, höre/sehe ich ...), sogenannten <u>Indikatoren</u>, aufgeschlüsselt werden. Von zentraler Bedeutung ist, dass die Lernenden unter einem bestimmten Ziel (zum Beispiel: Ich kann 15 Minuten lang konzentriert arbeiten) exakt das Selbe verstehen wie die Lehrperson. Mit Hilfe von „Modelling“ (UK S. 192) lassen sich solche Verhaltensweisen gezielt, bewusst und nachhaltig schulen.</p>		<p>- <i>Ich bin direkt an meinen Platz gegangen.</i>  - <i>Ich habe das verlangte Material bereit gelegt.</i>  - <i>Ich habe unverzüglich mit der Arbeit begonnen.</i>  - <i>Bei Problemen habe ich im Hilfsordner nachgesehen.</i>  ...  Jüngere S.u.S arbeiten mit Smilies und Symbolen.</p>	
5.	<p>Auch für die <u>Selbstbeurteilung</u> durch die Lernenden sind klare Ziele (Kriterien / Indikatoren) Grundvoraussetzung. Wer einerseits das Ziel vor Augen hat (und dieses auch wirklich verstanden hat) und es mit dem eigenen Resultat vergleichen kann, hat sich grundsätzlich Gedanken zur eigenen Leistung gemacht. Eine Fremdeinschätzung zeigt dann auf, wie andere diese Leistung beurteilen. Eine gute Selbstbeurteilung enthält immer auch überprüfbare Massnahmen, mit denen die Betroffene allfällige Probleme Schritt für Schritt lösen kann. Hierzu benötigen die Sch. in erster Linie jemanden, der sich erste Ideen erzählen lässt, nachfragt und ggf. auch einen Tipp gibt. Selbstbeurteilung macht Sinn, wenn sie eher selten, dafür aber sorgfältig</p>	<p><b>Wie lernen die SuS in meinem Unterricht, sich selbst richtig zu beurteilen?</b></p>	<p>s. Nr. 4</p>	

Nr	Theorie-Aspekt	Schlüssel-Fragen	PPZ-Idee/ Beispiel/ Indikator	Eigenes Ideen/ Beispiele
	durchgeführt wird.			
	<b>III. Lernbegleitung und Förderung</b>			
6.	<p>Beurteilung und <u>Förderung</u> gehören wo immer möglich zusammen. Es macht wenig Sinn, die Sch. zu überprüfen und die Leistung zu beurteilen, ohne dass anschliessend die Möglichkeit besteht, allfällige Lücken zu schliessen und entsprechende Ziele (auch zu einem späteren Zeitpunkt) zu erreichen. Ausserdem wäre es höchst demotivierend, wenn ein Sch. erkennen müsste, seine Leistung sei „schlecht“ und er danach nicht erfahren würde, was er Schritt für Schritt tun kann, um sich zu verbessern.</p>	<p><b>Wie und womit fördere ich meine SuS im Schulalltag?</b></p>	<p>Wir verfügen über genügend Mittel und Materialien, mit welchen unsere SuS an den Kernzielen arbeiten können. Diese Materialien sind – wenn immer möglich – mit Selbst- oder sogar Sofortkontrolle bestückt. Die Handhabung dieser Materialien haben wir mit Modelling eingeführt (oder es ist allen SuS klar, wie sie damit korrekt arbeiten müssen).</p>	
7.	<p>Wenn es darum geht, den individuellen Leistungsfortschritt einzelner Sch. zu beurteilen, kann die <u>Individualnorm</u> angewandt werden. Eine Beurteilung in der Individualnorm „misst“ das Engagement / den Fleiss einer Sch. und nicht das Endresultat. Das meint, dass eine Sch., die sich engagiert und fleissig vorbereitet, sich deshalb auch verbessert, aber trotzdem noch keine genügende Leistung gemäss Kriterien erzielt, durchaus positiv für ihren Einsatz beurteilt werden kann. Werner Sacher rät allerdings davon ab,</p>	<p><b>Wie beurteile und kommuniziere ich den individuellen Lernfortschritt / das Engagement der einzelnen SuS im Schulalltag?</b></p>	<p>s. Nr. 6 Wir fragen jeweils nach, wie die SuS auf eine Lösung (bzw. Zwischenlösung) gekommen ist, bzw. was sie bereits verstanden hat. Danach kommunizieren wir den (vermutlich) nächst machbaren Lernschritt nur so weit, wie es die einzelnen SuS brauchen. Wir loben bewusst (nicht zu viel und nicht zu wenig für die Einzelnen) und heben das Positive bzw. das schon</p>	

Nr	Theorie-Aspekt	Schlüssel-Fragen	PPZ-Idee/ Beispiel/ Indikator	Eigenes Ideen/ Beispiele
	solche individuellen Leistungen mit gängigen Notenwerten zu beurteilen, da es für die Sch. (und auch deren Eltern) oft schwierig ist, nachzuvollziehen, warum ein Sch., der für sein Engagement / seinen Fleiss mit guten Noten beurteilt wurde, im Zeugnis dann aber doch nur eine 3 erreicht. Die aktuelle Forschung empfiehlt, individuelle Lernfortschritte mit Worten / im Gespräch zu würdigen, hier aber keine Zahlenwerte zu verwenden.		Verstandene deutlich hervor, um zu motivieren.	
8.	<p>Individuelle Beurteilungen wie auch gezielte individuelle Förderung lassen sich im Unterricht am ehesten in Sequenzen durchführen, in denen die Sch. selbständig arbeiten. Hier wird in der Regel von der <u>formativen Beurteilung</u> gesprochen, der Lernbegleitung also. Förderung im Rahmen der Lernbegleitung ist vor allem dann effizient und effektiv, wenn die LP, aber auch die Sch. gewisse Grundkenntnisse darüber haben, wie einer Sch. mit Problemen am besten geholfen werden kann.</p> <p>Wirksam geholfen wird in der Regel dort, wo zuerst einmal sorgfältig zugehört wird, was die andere Person schon alles ausprobiert hat und wo anschliessend höchstens ein Tipp folgt (und nicht die</p>	<b>Wie und womit verschaffe ich mir im Unterricht Zeit und Raum, um die SuS einzeln und individuell zu fördern?</b>	Wir unterrichten ca. 75% lehrerzentriert (SuS arbeiten direkt nach meinen Anweisungen oder mit meiner direkten Begleitung) und ca. 25% schülerzentriert (auf eigenen Wegen mit viel Selbstbestimmung). Wir wählen dabei aus folgenden Unterrichtsformen für schülerzentriertes Arbeiten aus: Postenlauf, Werkstatt, projektartiger Unterricht, Freiwahlarbeit, an Lernzielen orientierten Wochenplänen u.a.m. (siehe im Buch Unterrichtsformen konkret, S. 61ff).	

Nr	Theorie-Aspekt	Schlüssel-Fragen	PPZ-Idee/ Beispiel/ Indikator	Eigenes Ideen/ Beispiele
	<p>Lösung). Dies deshalb, da ein Mensch nur dann stolz auf sich ist (und auch dessen Selbstwert gestärkt wird), wenn er etwas aus eigener Kraft (mit Fleiss und Engagement) erreicht hat. Wer zu früh die Lösung präsentiert, verpasst die Möglichkeit, den Selbstwert der Sch. zu stärken.</p>			
9.	<p>Das alles kann nur gelingen, wenn die LP sich selbst Sorge trägt und ihre eigenen Grenzen kennt. Im Rahmen der ‚Beurteilung und Förderung‘ könnte eine LP immer noch <i>mehr</i> und <i>noch Besseres</i> tun. Dies darf aber nicht auf Kosten der Gesundheit der LP geschehen! (Selbstmanagement)</p>	<p><b>Wie gehe ich mit dem Anspruch um, „möglichst perfekt beurteilen zu wollen“?</b></p>	<p>Wir streben nach Effizienz durch Absprachen mit Kolleginnen und Kollegen. Wir achten auf geschickte Organisation. Wir planen genügend weit grob voraus (Quartalspläne mit Lernzielen). Wir sind in der Regel mit 80% der möglichen Qualität zufrieden und streben selten 100% Qualität an, um gesund zu bleiben. Fürs Korrigieren und Kontrollieren gilt: Für uns Wichtiges und Dringendes wird sofort erledigt. Wichtiges und nicht Dringendes wird in die Agenda eingetragen.</p>	